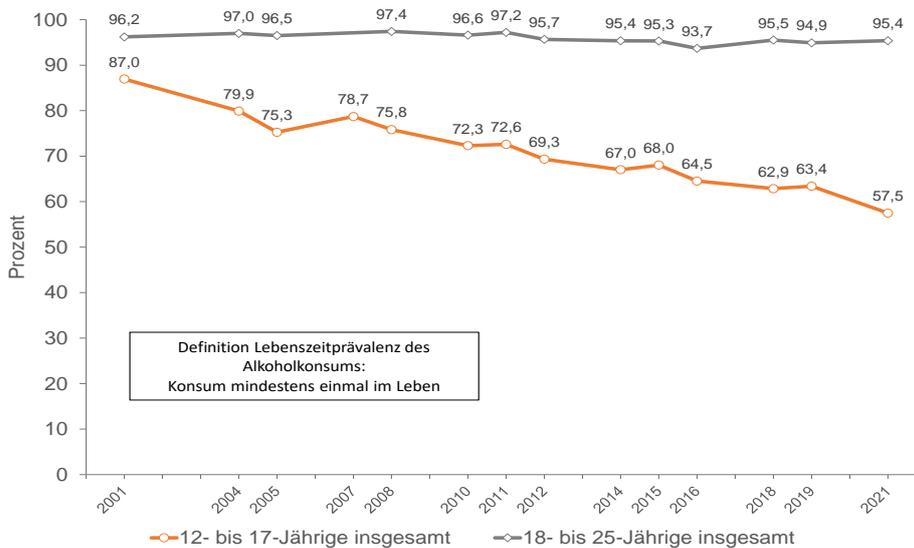


23. JUNI 2022

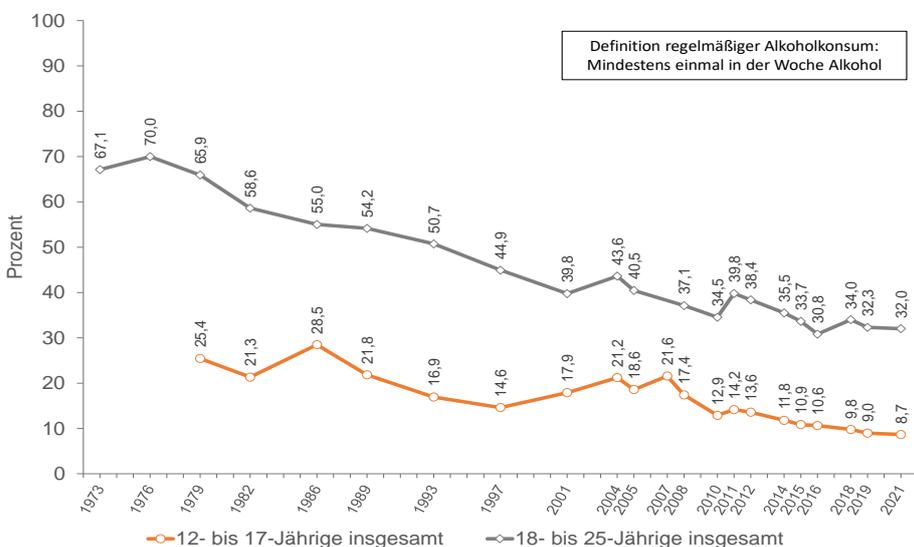
„Der Substanzkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland“ – Ergebnisse des Alkoholsurveys 2021 zu Alkohol, Rauchen, Cannabis und Trends – Befragt wurden 7.002 junge Menschen im Alter von 12 bis 25 Jahren im Zeitraum April bis Juni 2021

Lebenszeitprävalenz des Alkoholkonsums 2001-2021 12- bis 17-jährige Jugendliche und 18- bis 25-jährige junge Erwachsene insgesamt



Der Anteil 12- bis 17-jähriger Jugendlicher, die mindestens einmal im Leben Alkohol getrunken haben, ist in den letzten 20 Jahren von 87,0 Prozent im Jahr 2001 auf 57,5 Prozent im Jahr 2021 deutlich gesunken. Von den 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen gaben mit 95,4 Prozent im Jahr 2021 nahezu alle an, schon einmal Alkohol konsumiert zu haben.

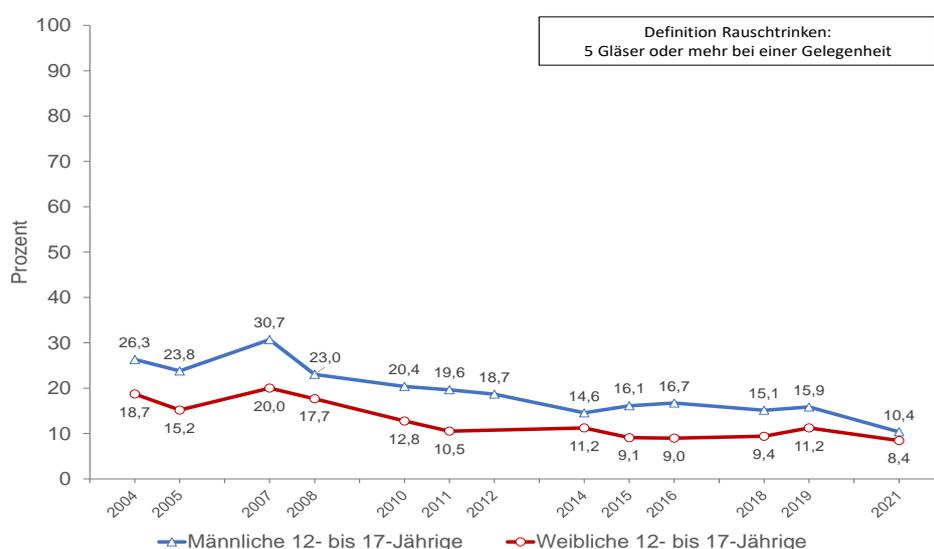
Regelmäßiger Alkoholkonsum 1973-2021 12- bis 17-jährige Jugendliche und 18- bis 25-jährige junge Erwachsene insgesamt



Langfristig gesehen, geht der regelmäßige Konsum von Alkohol unter den 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und den 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen in Deutschland seit den 1970er-Jahren – dem Zeitpunkt des Beginns der BZgA-Repräsentativbefragung – zurück.

30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens 2004-2021

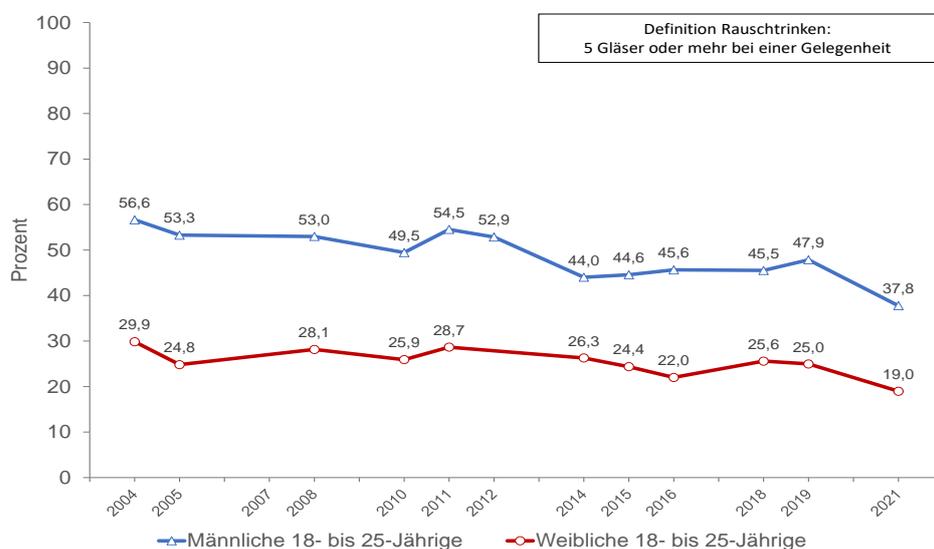
12- bis 17-jährige Jugendliche nach Geschlecht



Die 30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens ist unter männlichen und weiblichen 12- bis 17-jährigen Jugendlichen zwischen 2019 und 2021 rückläufig. Langfristig betrachtet, ist die 30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens bei männlichen und weiblichen Jugendlichen derzeit niedriger als in den 2000er Jahren.

30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens 2004-2021

18- bis 25-jährige junge Erwachsene nach Geschlecht

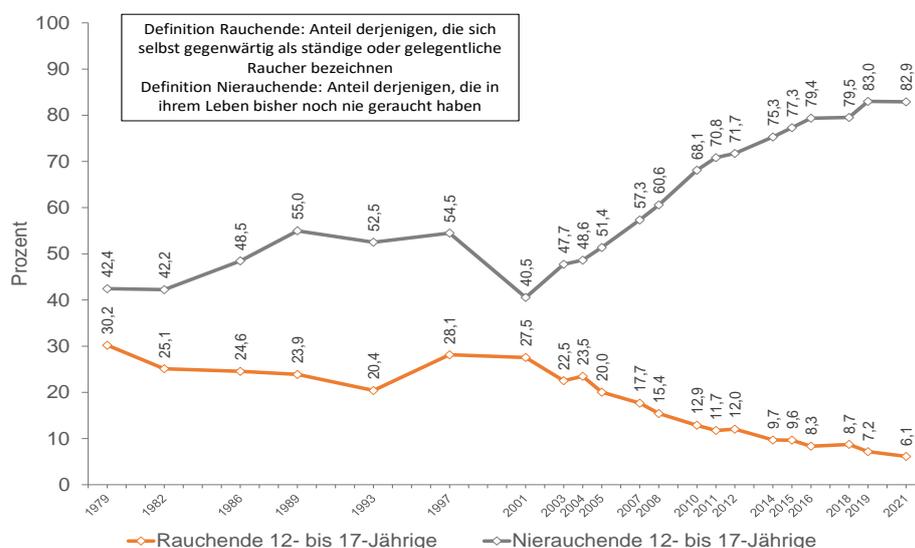


Auch bei den 18- bis 25-jährigen jungen Männern und Frauen ist das Rauschtrinken zwischen 2019 und 2021 zurückgegangen. Im Vergleich zu 2004 hat sich die 30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens bei jungen Männern wie jungen Frauen deutlich reduziert.

23. JUNI 2022

Rauchen und Nierauchen bei Jugendlichen

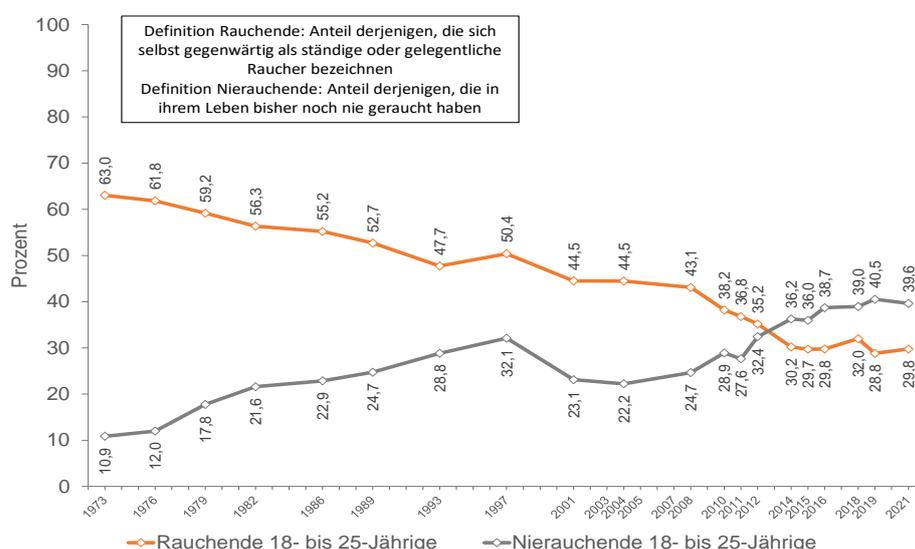
12- bis 17-jährige Jugendliche insgesamt von 1979-2021



Der Anteil rauchender 12- bis 17-jähriger Jugendlicher ist weiter rückläufig. Im Jahr 2021 rauchten 6,1 Prozent der Jugendlichen. Im Jahr 2001 waren es noch 27,5 Prozent. Zeitgleich steigt der Anteil der Jugendlichen, die noch nie geraucht haben, stetig an und liegt im Jahr 2021 bei 82,9 Prozent.

Rauchen und Nierauchen bei jungen Erwachsenen

18- bis 25-jährige junge Erwachsene insgesamt von 1973-2021

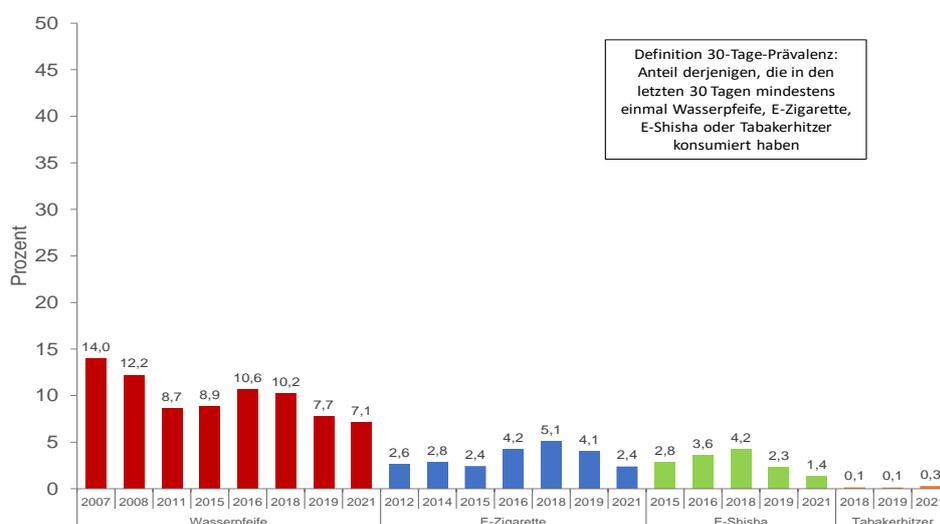


Der Anteil rauchender 18- bis 25-jähriger junger Erwachsener ist langfristig gesunken. Doch stagniert dieser Rückgang seit 2014. Im Jahr 2021 gaben 29,8 Prozent der jungen Erwachsenen an, zu rauchen. Der Anstieg des Anteils junger Erwachsener, die noch nie geraucht haben, verlangsamt sich in den letzten Jahren und liegt 2021 bei 39,6 Prozent.

23. JUNI 2022

30-Tage-Prävalenz des Konsums von Wasserpfeife, E-Zigarette, E-Shisha und Tabakerhitzer

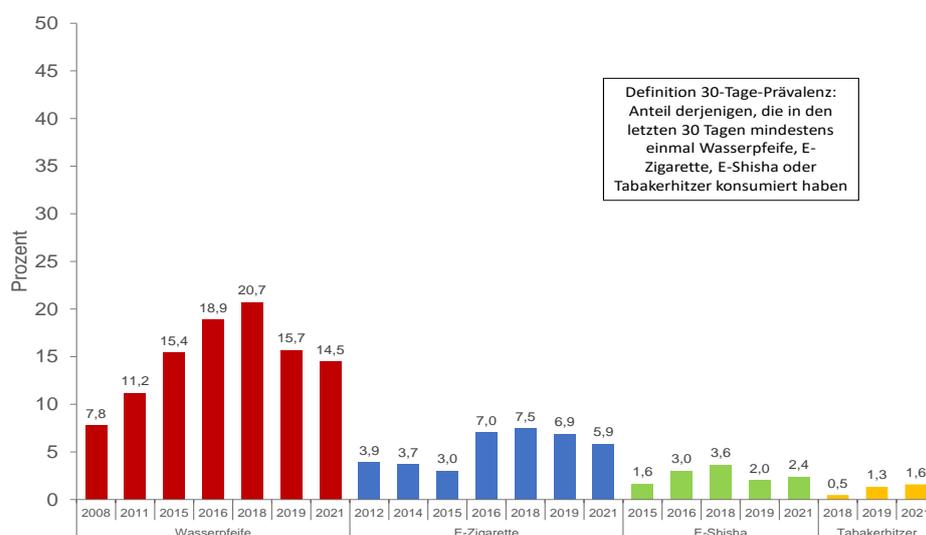
12- bis 17-jährige Jugendliche insgesamt



Der Anteil 12- bis 17-jähriger Jugendlicher, die in den letzten 30 Tagen vor der Befragung Wasserpfeife geraucht haben, hat sich seit 2016 weiter reduziert. Der Konsum von E-Zigaretten und E-Shishas geht seit 2018 wieder zurück. Der Konsum von Tabakerhitzern spielt eine vergleichsweise geringe Rolle und hat sich seit 2018 nicht statistisch signifikant verändert.

30-Tage-Prävalenz des Konsums von Wasserpfeife, E-Zigarette, E-Shisha und Tabakerhitzer

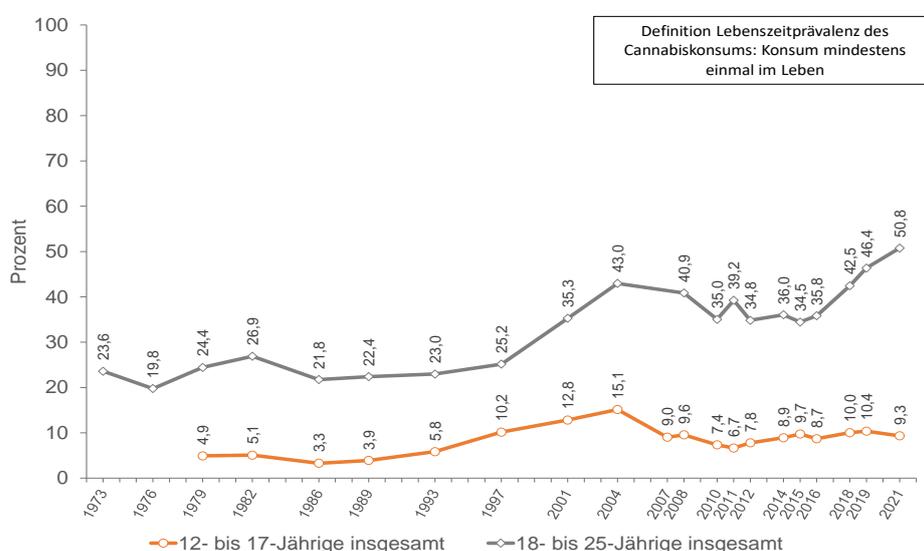
18- bis 25-jährige junge Erwachsene insgesamt



In der Gruppe der 18- bis 25-Jährigen jungen Erwachsenen ist beim Konsum von Wasserpfeifen nach deutlichen Anstiegen zwischen 2008 und 2018 aktuell ein Rückgang zu beobachten. Die 30-Tage-Prävalenzen des Konsums von E-Zigaretten und E-Shishas sind im Vergleich zu 2018 nur unwesentlich gesunken. Die Verbreitung des Konsums von Tabakerhitzern ist auf 1,6 Prozent angestiegen.

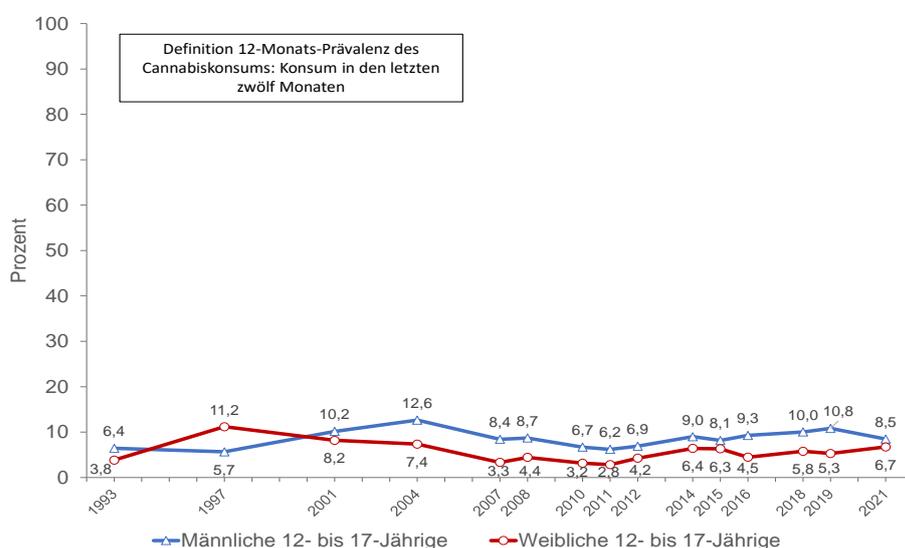
23. JUNI 2022

Lebenszeitprävalenz des Cannabiskonsums 1973-2021 12- bis 17-jährige Jugendliche und 18- bis 25-jährige junge Erwachsene insgesamt



Der Anteil 12- bis 17-jähriger Jugendlicher, die mindestens einmal in ihrem Leben Cannabis konsumiert haben, hat sich im Vergleich zu 2011 erhöht. Er liegt im Jahr 2021 aber weiterhin unter dem Niveau von 2004. 2021 verfügt die Hälfte aller 18- bis 25-jähriger jungen Erwachsenen über Cannabis-Konsumerfahrung. Das ist der höchste erhobene Wert seit 1973.

12-Monats-Prävalenz des Cannabiskonsums 1993-2021 12- bis 17-jährige Jugendliche nach Geschlecht

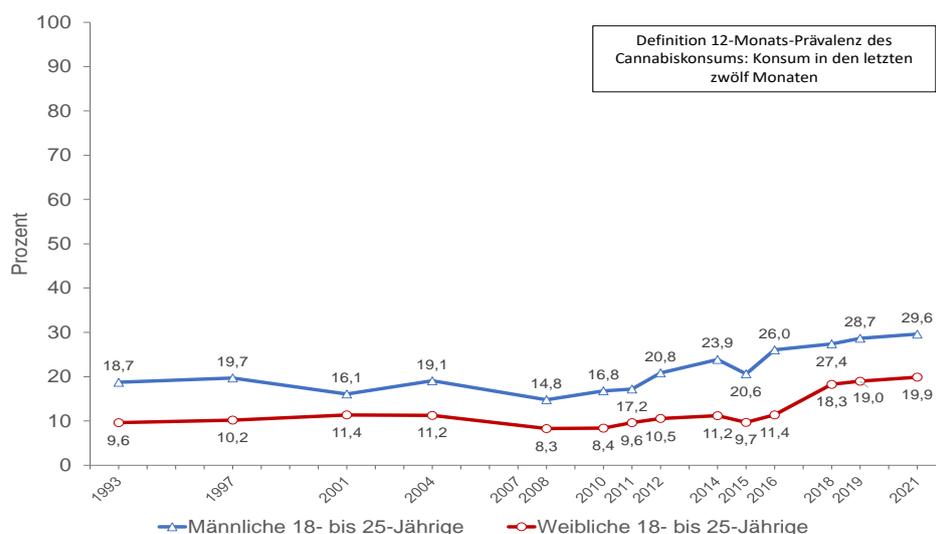


Bei den 12- bis 17-jährigen Jugendlichen hat sich auch die Prävalenz des Cannabiskonsums in den letzten 12 Monaten seit dem Jahr 2011 etwas erhöht. Dies gilt sowohl für männliche als auch weibliche 12- bis 17-jährige Jugendliche.

23. JUNI 2022

12-Monats-Prävalenz des Cannabiskonsums 1993-2021

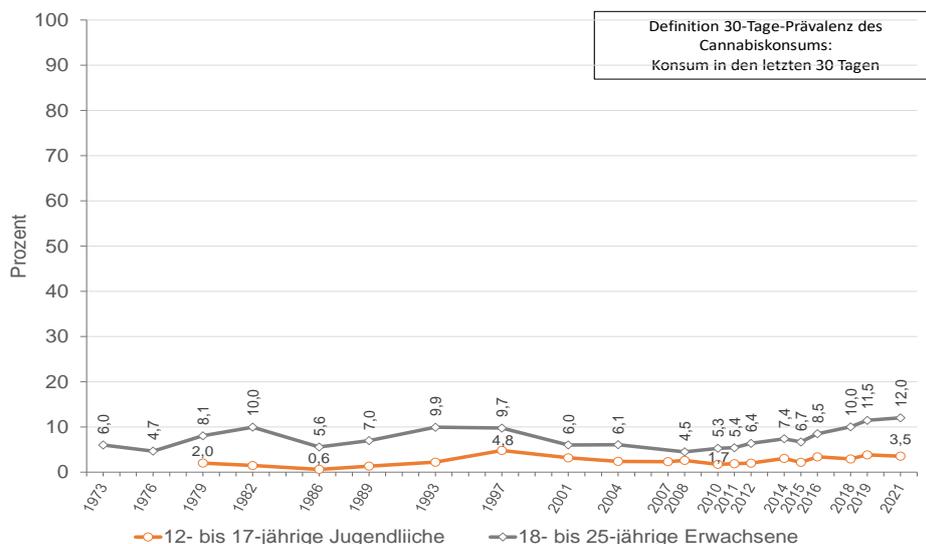
18- bis 25-jährige junge Erwachsene nach Geschlecht



Bei den 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen steigt die 12-Monats-Prävalenz des Cannabiskonsums seit dem Jahr 2008 an und hat sich seitdem verdoppelt – sowohl bei jungen Männern als auch jungen Frauen.

30-Tage-Prävalenz des Cannabiskonsums 1973-2021

12- bis 17-jährige Jugendliche und 18- bis 25-jährige junge Erwachsene insgesamt



Der Anteil 18- bis 25-jähriger junger Erwachsener, die in den letzten 30 Tagen vor der Befragung Cannabis konsumiert haben, hat sich von 4,5 Prozent im Jahr 2008 auf 12,0 Prozent im Jahr 2021 erhöht. Der Anteil 12- bis 17-jähriger Jugendlicher ist von 1,7 Prozent im Jahr 2010 auf 3,5 Prozent im Jahr 2021 angestiegen.

Der Studienbericht steht zum Download unter:

www.bzga.de/forschung/studien/abgeschlossene-studien/studien-ab-1997/suchtprevention/

23. JUNI 2022

**„Der Substanzkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland“
– Ergebnisse des Alkoholsurveys 2021 zu Alkohol, Rauchen, Cannabis und Trends –**

Hinweis zur Methodik:

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) untersucht regelmäßig mit wiederholt durchgeführten Repräsentativbefragungen den Substanzkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland. Für den Alkoholsurvey 2021 wurden 7.002 junge Menschen im Alter von 12 bis 25 Jahren im Zeitraum April bis Juni 2021 befragt.

Der Schwerpunkt der Befragung liegt auf dem Alkoholkonsum junger Menschen. Zudem thematisiert die Befragung das Rauchverhalten und den Cannabiskonsum der Befragten.

Die Befragung für den Alkoholsurvey 2021 erfolgte telefonisch: 60 Prozent der Befragungen wurden per Festnetztelefon und 40 Prozent der Befragungen per Mobiltelefon geführt. Die in den Grafiken zu den Studiendaten dargestellten Trendverläufe beziehen die Daten früherer BZgA-Befragungen ein, die zum Substanzkonsum junger Menschen durchgeführt wurden. Die Daten der BZgA-Studien beruhen in den Jahren von 1973 bis 1997 auf persönlichen, sogenannten face-to-face Interviews vor Ort. In den Jahren von 2001 bis 2014 beruhen die Daten auf telefonischen Interviews, die ausschließlich per Festnetztelefon geführt wurden. Seit dem Jahr 2015 beruhen die Daten auf telefonischen Interviews, die sowohl per Festnetztelefon als auch per Mobiltelefon durchgeführt wurden. Von der BZgA früher publizierte Trends verwendeten in den Jahren 2015 bis 2019 ausschließlich die Daten, die per Festnetztelefon erhoben wurden. Die Auswertung des Alkoholsurveys 2021 enthält somit eine methodische Neuerung: Den Einbezug der Mobiltelefonbefragungen in die Trends von 2015 an. Dies führt in den Jahren 2015 bis 2019 zu Abweichungen von in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen.